

5 Schwerpunkte des Quartiermanagements

1. Schnittstelle für Informationen

Im Quartiermanagement...

- laufen alle Informationen um und über den Stadtteil zusammen.
- werden die Informationen gesammelt, aufgearbeitet und entsprechend ihrer Inhalte verschiedenen Aufgabenbereichen zugeordnet sowie den Akteuren vor Ort und den Bewohnern zur Verfügung gestellt.
- Beispiele: Bauliche Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, Veränderung der Infrastruktur, Statistik/Daten des Stadtteils, Infrastruktur, Trägerprofile.

2. Netzwerkarbeit, Koordination und Moderation

Das Quartiermanagement...

- kennt die Akteure im Stadtteil, hat Verbindungen zu Trägern und Institutionen, zur Politik und lokalen Ökonomie,
- kennt die Bedarfe und Probleme im Stadtteil,
- ist Kooperationspartner der Vor-Ort-Akteure und Vermittler für die Anfragen der Bewohner,
- ist zugleich Moderator zwischen Bürgerinteressen und Verwaltung.
- Beispiele: Bürgergremium, Stadtteilkonferenz, Arbeitskreise zu verschiedenen Themen wie Kinder/Jugend/Familie/Migranten im Stadtteil, Gewerbestammtisch.

3. Projektentwicklung

Aufgrund der umfangreichen Informationen über die das Quartiermanagement verfügt, ergeben sich vielfältige Projektideen.

Das Quartiermanagement...

- entwickelt mit den Akteuren vor Ort und den Kooperationspartnern gemeinsam Projekte,
- setzt Projekte selbst um oder kann optimale Hilfe und Beratung für Kooperationspartner oder Akteure bieten,
- begleitet in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung bauliche Maßnahmen der Stadt (z.B. Wohnumfeldverbesserungen, Freiraumgestaltungen), indem es diese Prozesse methodisch begleitet und die Bewohner aktiviert und am Prozess beteiligt.
- akquiriert Fördermittel und lenkt sie in den Stadtteil, Beispiele: ESF-Fördermittel, STÄRKEN vor Ort, BIWAQ, EXWOST, TIBI.

4. Öffentlichkeitsarbeit

- Durch verschiedene zur Verfügung stehende Medien wie Stadtteilzeitung, Internetplattformen, eigene Homepage, Verlinkung mit Kooperationspartnern und Akteuren, lokale Zeitungen, TV und Radiosender wird durch das Quartiermanagement aktiv Öffentlichkeitsarbeit für den Stadtteil betrieben. Dies sorgt für Transparenz.
- Informationen werden aufgearbeitet, Bewohneranfragen bezüglich des Stadtteils diskutiert und öffentlich dokumentiert, Projekte und Veranstaltungen vorgestellt.
- Das Quartiermanagement fördert die Identifikation der Bewohner mit dem Stadtteil und beeinflusst dadurch das Image bzw. die Außensicht des Stadtteils positiv.

5. Veranstaltungen und Aktionen

- Durch die Gesamtsichtweise des Quartiermanagements auf den Stadtteil, gelingt es zielgerichtet Veranstaltungen und Aktionen zu organisieren. Diese können sowohl zielgruppenspezifisch als auch generationsübergreifend sein. Dadurch ist das Quartiermanagement ein aktiver Mitgestalter der sozialen und kulturellen Infrastruktur vor Ort.
- Kooperationspartner und Akteure können konkret durch das Quartiermanagement eingebunden werden.
- Bsp.: Stadteilsparziergänge, Lesungen, Vorträge, Stadtteilstefte zur Aktivierung der Bewohnerschaft und Belebung des Gemeinwesens

Rahmenbedingungen

➤ Personal

- mindestens 2 VbE, davon 1 Fachkraft mit Hochschulabschluss Sozialwesen oder Stadt- und Raumplanung
- Bezahlung nach TVÖD/S11 (ca. 45.000 Euro/pro Jahr)

➤ Räume

- Büro- und Veranstaltungsräume in zentraler Lage, gegebenenfalls entsprechende Miet- und Betriebskosten
- Bürgernahe Anlaufstelle mit entsprechender technischer Ausstattung

➤ Projektmittel

- Sachkosten: 3.500 Euro pro 1 VbE
- Projektkosten: 2 Euro pro Bewohner, mindestens 5.000 Euro pro Quartier
- Verfügungsfonds: 0,50 Euro pro Bewohner, mindestens 2.000 Euro pro Quartier, wenn weniger als 5.000 Einwohner

➤ Weitere Standards

- Fachliche Anbindung (Austausch und Verbindung Theorie und Praxis)
- Vernetzung mit Initiativen und Akteuren der Gemeinwesenarbeit